

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verzeichnuß und warhafftige Beschreibung Aller deren Königen, Fürsten, Communen unnd Potentaten

[S.l.], 1629

5. Gustavus Sermaniae Dux, Pseudo Rex Sveciae

[urn:nbn:de:bsz:31-67768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-67768)

vnd nach Dennemarck gefeglet/daneben den von Durlach/
auch Graffen von Thurn/welche seine Vlisses vnd Achil-
les gewesen/das nachfliehen/wie schon beschehen hinder-
lassen/nicht zweiffend/er werde von seinen Land Ständen
mit schlechten Ehren empfangen seyn worden/möchte auch
willeicht folgendts ein Provisioner wie Pfalzgraff Friderich
(wiler anderst das völlige End seiner Prognostic nicht er-
warten) in Holland werden/weilen Holland ein Spital
der vertriebenen König genennet wird.

5. Gustavus Sudermaniæ Dux, Pseudo-Rex Sveciæ.

Nter die jenigen/den Gott der Allmächtig den Zeiger
wunderbarlich verrückt/wann sie vermeint/sie haben
das gewonnen Spiel schon in Händen/ist dieser Gustavus
auch begriffen/dann er hett anders gedenccken sollen/nach
dem derselb in Preussen vor zwey Jahren eingefallen/vnd
daselbst ohne einziige hindernuß die ihm zu Billaw/leichte
hett können zugesügt werden/ein Ort nach dem andern ein-
genommen/vnd zu gleicher zeit der Mansfelder/ General
Fuchs/ Johan Ernst von Sachsen Weymar/Gabor vnd
Dennemärcker/jeder mit einer absonderlichen Armada wi-
der Ihre Käys. May sich im Feld befunden/auch wenig
Wochen darvor der Halberstätter noch ob den Weinen/der
Tylli aber vor Göttingen occupirt gewest/hergigen ob
der andern Seiten/die Tartarn in Polen/die Türcken aber
in Ungarn eingefallen/vnd diese alle/so gar die Dawren
im Land ob der Enß/die intention dieses Gustavi vnd des
Dennemärckers (der damalen ein Gesandten bey den re-
bellischen Dawren gehabt) secundiert, als daß sie den gu-
ten frommen Käyser (zumalen ihre Käys. May. sich so vil
ler Feind auff einmal nicht versehen) zu vntertruckon/auch
die Car

die Catholisch. Chur- vnd Fürsten/ zu allem dem/ was die
Feind des löblichen Erzhaußes Oesterreich gelüß/zwingen
vnd nöten sollen: Nichts desto minder aber hat es Gott
der Allmächtig weit anders/ vnd dahin wunderbarlich ge-
schickt/ daß mitten vnter des Gustavi Victorien in Polen
die Tartarn auff's Haupt geschlagen: der Dennemärcker
in Nieder Sachsen ein starcke Rotta bekommen: der Gabor
vnd Türcken in Vngarn nichts außgericht: Anfangs der
Halberstätter/ hernach der von Weymar vnd Mansfelder
gehlinges abgeleibt: der Bawren Aufruhr im Land ob
der Enß gestilt worden/ ja noch darzu so wol Gabor als die
Türcken Supplices ad genua Invictissimi nostri Impera-
toris sich geworffen/ vnd vmb Conditiones pacis gebet-
ten/ wie dann dardurch die Cron Polen Zeit vnd Mittel be-
kommen/ sich wider dieses Gustavi disegni gefast zuma-
chen/ vnd ist es jetzt an dem/ daß die Schweden pro hosti-
bus Regni Poloniae declarirt, vnd wird man bald sehen/
ob Gustavus nicht crabrones irritirt, vnd ob jme vnd dem
Königreich Schweden nicht besser gewesen were/ mit dieser
Occasion, da der König auß Dennemark sich in diesen vn-
nötigen Krieg in Teutschland gestreckt/ die Schweden ihre
Jura in Dennemark vnd Norwegen/ so ihnen von Den-
nemärckern entzogen/ recuperirt, sich vmb den Sund an-
genommen/ vnd dardurch die Freyheit der commercien
in Schweden eingeführt/ vnd also das Wasser/ so der Kö-
nig auß Dennemark auff sein Mühl zu Cronenberg in
Schweden/ vnd auß andern Ostländern abgraben/ dem
selben König widerumb entzogen/ vnd auff Stockholm o-
der Nilos determinirt hetten.

W

Tur-